



Landespressestelle Vorarlberg

informiert

Medieninformation – Freitag, 26. Juli 2013

Neuntes "Network-Vorarlberg"-Treffen: Wirtschaft und Tourismus im Fokus

mit

Landeshauptmann Mag. Markus Wallner
Landesstatthalter Mag. Karlheinz Rüdisser

(Wirtschaftsreferent der Vorarlberger Landesregierung)

Dr. Helmut Kramer

(Professor für Wirtschaftspolitik, Wien)

Neuntes "Network-Vorarlberg"-Treffen: Wirtschaft und Tourismus im Fokus

Medieninformation, 26. Juli 2013

Rund um den Globus sind Vorarlbergerinnen und Vorarlberger sehr erfolgreich für Unternehmen, Universitäten, Organisationen und Institutionen tätig. 23 von ihnen sind der Einladung des Landes nach Schwarzenberg in den Bregenzerwald gefolgt, um gemeinsam mit Landeshauptmann Markus Wallner und Wirtschaftsreferent Landesstatthalter Karlheinz Rüdisser im Rahmen von "Network-Vorarlberg" über wichtige Zukunftsthemen zu diskutieren. Wallner und Rüdisser berichteten nach der ersten Workshop-Runde am Freitagvormittag von einer "konstruktiven Gesprächs- und Arbeitsatmosphäre". Neben aktuellen Fragen zur wirtschaftlichen Entwicklung steht heuer der Tourismus im Fokus der Veranstaltung.

Alle zwei Jahre wird vom Land unter dem Titel "Network-Vorarlberg" ein Treffen mit erfolgreich im Ausland tätigen Landsleuten organisiert, die mit ihrem Blick von außen wertvolle Impulse für die weitere Entwicklung unserer Region beisteuern können. Dieses Vorarlberger-Netzwerk umfasst alle Wirtschaftszweige und reicht in alle Kontinente. Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Treffens kommen unter anderem aus Zürich, Madrid, Washington, Brüssel, Dubai und Hong Kong – gemeinsam sind ihnen ihre Vorarlberger Wurzeln. Viele von ihnen sind bereits Stammgäste bei den "Network Vorarlberg"-Treffen. "Wir wollen diesen Erfahrungsschatz und das Knowhow aktiv nützen und aus der zusätzlichen Perspektive Vorteile für Vorarlberg ziehen", sagte Wallner. Am Freitagvormittag wurden zunächst wirtschaftliche Fragen diskutiert.

Weltweit – so auch in Österreich – hat die Konjunktur zuletzt deutlich an Schwung verloren. Trotz der unsicheren Märkte konnte sich die Vorarlberger Wirtschaft in den letzten Jahren insgesamt sehr dynamisch entwickeln. Dem Land sei es gelungen, bei Wirtschaftskraft und Wettbewerbsfähigkeit im nationalen und europäischen Vergleich weiter zuzulegen, verwies Wallner auf die positive Ausgangslage. "Dank solider Landesfinanzen sind wir in der Lage, regionale Spielräume zu nützen, zu investieren und gemeinsam mit den Sozialpartnern wichtige Impulse für Unternehmen und Beschäftigung zu setzen", benannte er einige entscheidende Gründe für die bemerkenswerte Entwicklung.

Zugute kommt dem Land, dass die Unternehmen sehr breit aufgestellt sind und ein ausgewogener Branchen- und Technologiemiche gegeben ist. Mit hoher Flexibilität auf sich rasch ändernde

Kundenanforderungen reagieren zu können sind wichtige Erfolgsfaktoren für die Zukunft, erklärte Helmut Kramer, ehemaliger Leiter des Instituts für Wirtschaftsforschung in Wien und früherer Rektor der Donau-Universität Krems nach der ersten Gesprächsrunde am Vormittag.

Zur langfristigen Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit des Wirtschaftsstandorts Vorarlbergs werden vielfältige Maßnahmen gesetzt. Dazu zählen die Schaffung von guten Rahmenbedingungen für Innovationen, Verbesserungen im Bereich der Infrastruktur und im Betriebsflächenmanagement, die Nutzung der Potenziale, die in den Bereichen Energieeffizienz und nachhaltige Mobilität liegen, moderne Wirtschaftsförderprogramme für KMUs, die Stärkung der bewährten Kooperationen in Netzwerken auf regionaler und überregionaler Ebene sowie die massiven Investitionen in den Bildungsbereich, mit denen für die Jugend bestmögliche Perspektiven eröffnet werden sollen und die auch dazu dienen, den Fachkräftebedarf der Wirtschaft nachhaltig zu decken. Erklärtes Ziel sei es, keinen jungen Menschen im Stich zu lassen, bekräftigte der Landeshauptmann erneut das konsequente Bekenntnis des Landes: "Das beginnt bei der frühen Förderung von Kindern, dem Kindergarten und der Schule, über die Lehre und Weiterbildung bis hin zur Fachhochschule oder Universität". Investitionen in die Bildung sieht auch Kramer als eine "primäre Aufgabe".

"Tourismus als wichtiger Impulsgeber"

Dynamisch wie die heimische Wirtschaft insgesamt hat sich in den letzten Jahren auch die Vorarlberger Tourismusbranche entwickelt. Das ist eindrucksvoll an den Gäste- und Nächtigungszahlen ablesbar: jährlich registriert Vorarlberg rund zwei Millionen Gästeankünfte und rund acht Millionen Nächtigungen. Abseits der Tourismuswirtschaft profitieren zudem zahlreiche andere Wirtschaftssektoren wie Handel, Handwerk, das Bau- und Dienstleistungsgewerbe, Verkehrsbetriebe sowie die Landwirtschaft. "Der Tourismus ist ein wichtiger Impulsgeber auch für andere Branchen und leistet einen wichtigen Beitrag für eine ausgewogene regionale Entwicklung in unserem Land", so der Tourismusreferent Landesstatthalter Karlheinz Rüdissler.

Die gute touristische Entwicklung hat Vorarlberg nicht davon abgehalten, sich ambitionierte Ziele für die Zukunft zu stecken. "Die von Land, Wirtschaftskammer und Vorarlberg Tourismus ausgearbeitete Tourismusstrategie 2020 setzt auf Qualität, Gastfreundschaft, Regionalität und Nachhaltigkeit und soll uns in den nächsten Jahren eine führende Position in den relevanten Märkten einbringen", erklärte Rüdissler.

Um die Network-Teilnehmerinnen und Teilnehmer umfassend über die Tourismusstrategie 2020 zu informieren, wird der Workshop am Nachmittag durch Impulsreferate von Hans-Peter Metzler, Obmann der Sparte Tourismus und Freizeitwirtschaft der Wirtschaftskammer und Christian Schützinger, Geschäftsführer der Vorarlberg Tourismus GmbH, eingeleitet.

Anschließend soll die Strategie ausführlich diskutiert werden: Welche Bedeutung hat die Tourismuswirtschaft? Welche Trends sind zu beobachten? Zu Strategie und Marke: Was sind die Erfolgsfaktoren für eine langfristig wettbewerbsfähige Tourismusregion? Welche Stärken gilt es auszubauen, um insbesondere internationale Gäste noch stärker anzusprechen?

Die Umsetzung der Tourismusstrategie 2020, die seit inzwischen mehr als eineinhalb Jahren im Gange ist, erfolgt unter Einbeziehung von Multiplikatoren, Tourismusorganisationen, Leistungsträgern und Partnern aus anderen Branchen. "Das Network-Meeting bietet uns die Möglichkeit, die besondere Sicht der Teilnehmer auf Vorarlberg als Tourismusland in unseren Strategieprozess einzubeziehen. Wir sehen unsere im Ausland erfolgreichen Landsleute auch als wertvolle Multiplikatoren der Tourismusstrategie", so Landesstatthalter Rüdiger.

Network Vorarlberg

Die Veranstaltung "Network-Vorarlberg" findet heuer zum neunten Mal statt. Sie bietet die Möglichkeit, berufliche Erfahrungen aus unterschiedlichsten Regionen, Branchen und Wirtschaftszweigen gebündelt zu diskutieren. Es findet ein wertvoller Informations- und Knowhow-Austausch zu wirtschafts- und gesellschaftspolitischen Themen statt, der sich in der Vergangenheit bewährt hat.

(network_v2013.doc)